

Merkblatt

Maßnahmenbeschreibung für Anträge auf denkmalrechtliche Genehmigung bzw. Zustimmung

Vorbemerkung

Denkmalpflegerisches Ziel bei Instandsetzungsmaßnahmen an Kulturdenkmalen ist es, die überlieferte Bausubstanz und das historische Erscheinungsbild eines Objekts soweit wie möglich zu erhalten. Dokumentation, Maßnahmenbeschreibung und Untersuchungen dienen dieser Zielsetzung, indem sie den Ist-Zustand aufzeigen, notwendige Informationen zur Geschichte und zur Qualität eines Objektes liefern, Aussagen zu Art und Umfang von Schäden erbringen und damit die Grundlage für die Art und den Umfang der vorgesehenen Maßnahmen liefern.

Umfang der Maßnahmenbeschreibung:

1. Bei Einzelmaßnahmen

am Kulturdenkmal, im Gebäudeinneren und Gebäudeäußeren oder kleineren Objekten wie z.B. einem Bildstock ist eine kurze Bestands- und Maßnahmenbeschreibung mit mindestens einem aktuellen Foto des die geplante Maßnahme betreffenden Bauteils notwendig. Foto im Standformat 10 x 15 cm schwarzweiß oder farbig.

Beispiel:

Antragsgegenstand:

Erneuerung der Hauseingangstür

Bestand:

Holzrahmentür in einem Sandsteingebäude

Geplante Maßnahmen:

Ersatz der vorhandenen, um 1950 eingesetzten und schadhafte Holzstange durch eine neue Holzrahmenfüllungstür

Ausbessern des Natursteingewändes

Foto:

Außenansicht mit dem näheren Umfeld der Tür

2. Bei Außeninstandsetzungen

am Kulturdenkmal ist eine detaillierte Bestands- und Maßnahmenbeschreibung mit fotografischen und/oder zeichnerischen Fassadenansichten notwendig. In den Ansichten sind Eingangsöffnungen, Fenster, Dachaufbauten sowie besondere Details (z.B. Veranda oder ein Erker) darzustellen und mit Nummern zu versehen. Fotos des gesamten Äußeren und der Details sind - mit denselben Nummern versehen - beizufügen. Fotos im Standardformat 10 x 15 cm schwarzweiß oder Farbe.

Beispiel:

Antragsgegenstand:

Reparatur des Außenputzes, neuer Anstrich

Bestand:

grün gestrichene Putzfassade mit Holzfenstern in Steingewänden (Muschelkalk); Holzrahmen-Eingangstür in Muschelkalkgewände.

Geplante Maßnahmen:

Die Putzfassade wird mit 2-lagigem Mineralputz ausgebessert, die Farbgebung erfolgt in einem Ockerton.

Die Fenster werden überarbeitet und wie im Bestand weiß gestrichen. Die Holzeingangstüre wird aufgearbeitet und braun gestrichen. Der gesamte Sockelputz wird komplett erneuert.

Plan:

Straßenansicht 1:100 mit durchnummerierten Details.

Fotos:

Gesamtfassadenansicht mit Dachanschnitt sowie notwendigen Detailausschnitte für Fenster und Türe, mit denselben Nummern versehen.

3. Bei Instandsetzungen

am oder im Kulturdenkmal ist eine detaillierte Bestands- und Maßnahmenbeschreibung mit fotografischer und/oder zeichnerischer Darstellung (Grundrisse, Schnitte) notwendig. Fotos im Standardformat 10 x 15 cm schwarzweiß oder Farbe.

Beispiel:

Antragsgegenstand:

Renovierung des Treppenhauses in einem dreigeschossigen Gebäude

Bestand:

Holzstange mit Staketengeländer und Holzhandlauf, Wandverkleidung bis Brüstungshöhe mit Holzleistenabschluss, darüber glatte geputzte Wandflächen, Holzfenster und Holzsimse.

Geplante Maßnahmen:

Alle Holzteile werden gereinigt und frisch eingelassen. Die Putzflächen werden gereinigt und mit reversibler Farbe in hellem Farbton gestrichen. Die Fenster werden repariert und weiß gestrichen.

Fotos:

Alle in der Maßnahmenbeschreibung genannten Details durchnummeriert sowie ein Übersichtsfoto mit Eintragung der Nummern.

Bei umfangreichen Modernisierungs- und Umbauvorhaben

am Kulturdenkmal ist in der Regel ein sogenanntes Raumbuch (darunter versteht man die Dokumentation aller Innenräume mit ihren Wänden, Fußböden und Decken sowie den zugehörigen Ausstattungsteilen in Foto und stichwortartiger Beschreibung) notwendig.

Umfang und Aussagedichte des Raumbuches werden in der Regel bei einer Besprechung mit den Denkmalschutzbehörden - abgestimmt auf Maßnahme und Objekt - im Einzelfall festgelegt.